

ERGEBNISPROTOKOLL

Dorfentwicklung Marburg

AG 4: Öffentliche Räume & Grün

6. Sitzung der Arbeitsgruppe

ZUM PROTOKOLL

Datum der Erstellung	23.8./26.9.2017
Bearbeiter	Jan van Ploetz, Hans-Dieter Wolf

ORT UND ZEIT DER BESPRECHUNG

Besprechungsart	Einhausen
Besprechungsdatum	17.08.2017
Gesprächsbeginn	18:30
Gesprächsende	ca. 20:25

TEILNEHMER

Gerhard Fett, Gernot Günther, Heinz-Jürgen Friesen, Horst Mania, Heinz-Georg Naumann, Carsten Nebel, Jan von Ploetz, Klaus Pohle, Harald Reitze, Doris Ronzheimer, Hans-Dieter Wolf, Rose Michelsen, Silvia Vignoli und Celia Megers

Eingangs der Sitzung wurde Herr Wolf zur Erstellung des Protokolls angefragt auf Basis einer Vorlage von Herrn van Ploetz.

Themen:

- I. Projektthemen aus Sicht des Fachbereiches Stadtgrün
- II. Erste Planungen des Büros SP PLUS bezüglich des Bürgerhauses Bortshausen
- III. Beschallungsanlage(n)
- IV. Verschiedenes

I. Projektthemen aus Sicht des Fachbereiches Stadtgrün

Am Anfang haben sich Frau Vignoli und Frau Meggers kurz vorgestellt; auch in Bezug auf Ihre Verantwortlichkeiten. Hiernach haben sie, wie bei unserem Treffen am 10.05.2017 angedacht, uns Projektthemen vorgestellt, die nach Ansicht des Fachbereiches Stadtgrün einer näheren Betrachtung zugeführt werden sollten und für den ein oder anderen Stadtteil von Relevanz sein könnten. Die beiden Damen haben vorgeschlagen, dass bei der möglichen Umsetzung der Projekte nicht stadtteilbezogen vorgegangen wird, sondern dass versucht werden soll, die Umsetzungen projektbezogen nach Themen abzuarbeiten.

Folgende Themen wurden vorgestellt und andiskutiert:

ERGEBNISPROTOKOLL

Dorfentwicklung Marburg

AG 4: Öffentliche Räume & Grün

6. Sitzung der Arbeitsgruppe

1. Essbare Stadt „Probier mal Marburg“ / Mitmachgarten.

Wir haben insbesondere darüber diskutiert, inwiefern die Aufstellung von Blumenkästen mit Kräutern in den Außenstadtteilen sinnvoll ist, da hier ein Großteil der Bürger über eigene Gärten verfügt. In Bezug auf die Thematik „Mitmachgarten“ sind wir zu dem Ergebnis gekommen, dass es hier wohl am erfolgversprechendsten sein könnte, Mitmachgärten, so diese von den einzelnen Ortsbeiräten gewünscht werden, Kindergärten bzw. Schulen anzugliedern, um hier eine ausreichende und sichergestellte Betreuung zu gewährleisten.

2. Mehrgenerationenplatz / Boule-Plätze

Auch hier wurde die Möglichkeit angesprochen, soweit von den einzelnen Stadtteilen gewünscht, zu überlegen, ob Mehrgenerationenplätze bzw. Bouleplätze angelegt bzw. ertüchtigt werden.

3. Sommerblumenaussaat

Hier haben die Damen vorgestellt, dass seitens der Stadt Marburg versucht wird, städtische Grünflächen, die keine anderweitige Bepflanzung aufweisen wie z.B. manche Mauerwinkel, mit Sommerblumenaussaaten (einjährig oder mehrjährig) zu bestücken, um hier zum einen aus ökologischer Sicht, zum anderen aus optischer Sicht, eine Aufwertung zu erlangen. Soweit von den Ortsbeiräten hierzu Möglichkeiten gesehen werden, sollen diese noch bis spätestens Ende September an Frau Meggers oder Frau Vignoli gemeldet werden.

4. Sitzgelegenheiten

Hier wurde darauf hingewiesen, dass eventuell sogar über die IKEK-Projekte Sitzgelegenheiten in den Stadtteilen neu angeschafft werden können, was bei einem Förderbedarf ab 10.000 € in Frage kommt. Hier wurde insbesondere darauf hingewiesen, dass nicht nur reine Sitzbänke, sondern eventuell auch Tischgruppen gemeint sind. Hingegen Rundbänke wurden kritisch gesehen. Es wurde darauf hingewiesen, dass es insoweit auch ungenutzte Sitzgelegenheiten gibt. Als ideal benannt wurden Aussichtspunkte, aber auch Spiel- und Bouleplätze. Zu achten ist auf eine diebstahlsichere Montage. Im weiteren ist an die Etablierung eines Bankkatasters gedacht.

Wir haben uns darauf geeinigt, dass die Ortsbeiräte/Ortvorsteher darum gebeten werden, möglichst bis zum 22.09.2017 den eigenen Bedarf diesbezüglich festzustellen und an den Arbeitsgruppensprecher vorab per Mail mitzuteilen, damit bei unserem nächsten Treffen, das noch im September stattfinden soll, überprüft werden kann, ob hier eine IKEK-mäßige Projektierung erfolgen und eine Umsetzung in diesem Jahr noch realisiert werden kann.

5. Umgestaltung überalterter Flächen

Hier haben die Damen mitgeteilt, dass gerade bei den Dorfgemeinschaftshäusern/Mehrzweckhallen, die zu meist in den 70er Jahren erstellt wurden, auch die Bepflanzung aus diesem Zeitraum stammt und aus heutiger Sicht nicht mehr zeitgemäß ist. Der Fachbereich Stadtgrün wäre im Hinblick auf die Dorfentwicklung insofern froh, wenn er seitens der Ortsbeiräte/Ortvorsteher hier Informationen bekommen könnte, wenn entsprechende Umpflanzungen gewünscht bzw. eingefordert würden. Soweit

ERGEBNISPROTOKOLL

Dorfentwicklung Marburg

AG 4: Öffentliche Räume & Grün

6. Sitzung der Arbeitsgruppe

in den einzelnen Stadtteilen hier Bedarf festgestellt werde, möge sich der jeweilige Ortsvorsteher am besten an Frau Vignoli oder Frau Meggers direkt wenden.

6. Berankung von Fassaden

Hier haben Frau Vignoli und Frau Meggers das Projekt vorgestellt, eventuell sogar ganze Straßenzüge mit Rankpflanzen zu versehen, um hier ein einheitliches/schönes Straßenbild herzustellen. Hier würden die Pflanzen seitens des Fachbereiches Stadtgrün gestellt. Die Pflege müsste jedoch von den jeweiligen Hauseigentümern selbst durchgeführt werden. Hier werden die Ortsbeiräte/Ortsvorsteher darum gebeten, diesen Projektvorschlag auf ihre Umsetzbarkeit hin zu überprüfen.

7. Baumpflanzungen

Die Damen haben darauf hingewiesen, dass es auch möglich sei, in den einzelnen Stadtteilen weitere Bäume (hierunter fallen auch Ziergehölze) zur Aufwertung der Optik zu pflanzen. Hier müsse jedoch im Einzelfall überprüft werden, ob eine Bepflanzung möglich sei. Bei Bedarf wird der entsprechende Personenkreis gebeten, sich direkt mit Frau Vignoli und Frau Meggers in Kontakt zu setzen.

8. Friedhofskultur

Frau Vignoli und Frau Meggers haben darauf hingewiesen, dass auch die gärtnerische Ausgestaltung der Friedhöfe teilweise wohl einer Überarbeitung bedarf. Auch hier wäre es möglich, bei entsprechendem Bedarf sich mit den Damen direkt auseinander zu setzen, um eine Aufwertung zu erlangen.

9. Projekt „Tag des Gartens“

Hier wurde bereits auf das bestehende Projekt hingewiesen, dass einzelne Garteneigentümer sich bereit erklären, an einem bestimmten Tag ihren Garten für die Allgemeinheit zur Ansicht öffnen. Es wurde angeregt, ob in den einzelnen Stadtteilen vielleicht eigene Wettbewerbe organisiert werden könnten. Auch sei es möglich, seitens des Fachbereiches Stadtgrün den einzelnen Garteneigentümern Beratungsangebote zukommen zu lassen. In der folgenden Diskussion wurde die Idee besprochen, in den einzelnen Stadtteilen gegebenenfalls eine Gartenroute zu etablieren, bei der an einem bestimmten Tag der Bevölkerung die Möglichkeit gegeben wird, die einzelnen Gärten, die jeweils vorgestellt werden zu besuchen.

10. Pflegepatenschaften

Frau Vignoli und Frau Meggers haben noch einmal auf das Projekt der Pflegepatenschaft hingewiesen, mit der seitens der Stadt Marburg versucht wird, öffentliche Grünflächen in die Pflege privater Personen zu übertragen. Hierbei hätte der Pate die Möglichkeit, selbst die Bepflanzung zu bestimmen.

II. Erste Planungen des Büros SP PLUS bezüglich des Bürgerhauses Bortshausen

Nach der Vorstellung der Projekte seitens des Fachbereiches Grün hat Frau Michelsen die ersten Planungen des Büros SP PLUS bezüglich des Bürgerhauses Bortshausen vorgestellt. Das Büro SP PLUS ist hierbei zu einem Kostenaufwand von rund 100.000 € gelangt. Wir haben uns darauf geeinigt, in der nächsten Steuerungsgruppe

ERGEBNISPROTOKOLL

Dorfentwicklung Marburg

AG 4: Öffentliche Räume & Grün

6. Sitzung der Arbeitsgruppe

für das Projekt Bortshausen, genauso wie für das Projekt in Moischt, eine Umsetzungsplanung in Auftrag zu geben, die zum Auftrag hat, die Umsetzung und Realisierung des Projektes, sowie den Mehrwert für die Bevölkerung festzustellen. Nach der Erstellung soll dann im Frühjahr des nächsten Jahres beraten werden, wie hier weiter vorgegangen wird.

Die uns übergebene Planung ist als Scann beigefügt.

III. Beschallungsanlage(n)

Schließlich hat Gernot Günther seine Ergebnisse in Bezug auf die von uns für gut erachteten 2 Beschallungsanlagen vorgestellt. Auch hier sind die eingescannt Unterlagen beigefügt. Wir sind übereingekommen, dass hier versucht werden soll, die Eignung der Anlagen für unsere Zwecke zu überprüfen. Da eine solche Überprüfung jedoch nicht mehr bis zum Anmeldezeitpunkt, der Ende des Monats August liegt, möglich ist, werden wir dieses Projekt Anfang des nächsten Jahres zur Umsetzung anmelden.

Die von Herrn Günther ins Auge gefasste Anlage kann für Veranstaltungen bis 600 Personen genutzt werden, ist sehr mobil und kann daher nach bisheriger Sichtweise als geeignet für die gedachte Anwendung gewertet werden.

IV. Verschiedenes

Das nächste Treffen der Arbeitsgruppe soll wegen notwendiger Anmeldungen für die Sitzgelegenheiten und Grünflächen **am 26.09.17 um 19 Uhr stattfinden**. Der Ort steht noch nicht fest.

Für das Protokoll

Jan van Ploetz, Hans-Dieter Wolf